

RHEINISCHE  
RITTERAKADEMIE  
ZU BEDBURG



LXIII. BERICHT  
ÜBER DAS SCHULJAHR 1905—1906

VERÖFFENTLICHT VOM DIREKTOR  
DR. P. HUB. POPPELREUTER.



INHALT:  
SCHÜLNACHRICHTEN.



*gbe*  
*2 (1906)*

1906.

DRUCK VON L. SCHWANN IN DÜSSELDORF.

*530*

1906. Progr.-Nr. 330.





# SCHULNACHRICHTEN.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### A) Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden von ihnen bestimmte Stundenzahl.

(Die Klammern in dem Plane bezeichnen die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahlen innerhalb der einzelnen Fachgruppen.)

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Sa.
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch . . . . . und Geschichtserzählungen . . . . .	3) <sup>4</sup> 1)	2) <sup>3</sup> 1)	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch . . . . .	8	8	8	8	8	7	7)	7)	7)	68
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6)	6)	6)	36
Französisch . . . . .	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte . . . . .	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde . . . . .	2	2	2	1	1	1	—	—	—	9
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	3	3	4)	4)	4)	4)	34
Naturwissenschaft . . . . .	2	2	2	2	2	2)	2)	2)	2)	18
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259

Dazu kommen:

als verbindlich: je 3 Std. Turnen durch alle Klassen und je 2 Std. Singen für die Schüler der VI und V. Einzelbefreiungen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet;

als wahlfrei: von UII ab je 2 Std. Zeichnen; von OII ab je 2 Std. Englisch und je 2 Std. Hebräisch. — Die Meldung zu dem wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist besonderer Schreibunterricht einzurichten.

B) Übersicht über die Verteilung des Unterrichts im Sommerhalbjahr 1905.

Lfd. Nr.	Namen der Lehrer	Ordina- rius von	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stun- den- zahl
1	Dr. Poppelreuter, Direktor.		2 Hor. 4 Griech.	2 Hor.								8
2	Prof. Dr. Vaseu, Oberlehrer.	U I	5 Latein 6 Griech. 3 Franz.	2 Virgil 3 Franz. 2 Engl.								21
3	Prof. Konz, Oberlehrer.	O I	4 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.			3 Math.					21
4	Simons, Oberlehrer.	U II				4 Math. 2 Naturw. 1 Erdk.	3 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	4 Rechnen			24
5	Reitz, Oberlehrer.	O III	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.			2 Deutsch 8 Latein	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Erdk.			24
6	Dr. Kaufen, Oberlehrer.	IV	5 Latein 2 Hom.			6 Griech.			3 Deutsch 8 Latein			24
7	Reiners, Oberlehrer.	U III	3 Deutsch 2 Engl.			3 Franz.	2 Franz.	8 Latein 2 Franz.	4 Franz.			24
8	Wagner, Wissenschaftlicher Hilfslehrer.		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	6 Griech. 2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion		22
9	Dr. Maubach, Probekandidat.	O II		3 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch.		7 Latein 2 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.					24
10	Schopen, Ludw. Probekandidat.	V		5 Latein			2 Deutsch 6 Griech.			3 Deutsch 8 Latein		24
11	Scheckenbach, Lehramtskandidat.	VI				3 Deutsch		2 Gesch.			4 Deutsch 8	17
12	Schopen, Jos. Elementarlehrer.											18
13	Brinkmann, Elementarlehrer.											29*

\*) Dazu eine Stunde Chorsingen (mit Elementarlehrer Jos. Schopen).

B) Übersicht über die Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr.

Lfd. Nr.	Namen der Lehrer.	Ordina- rius von	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stun- den- zahl
1	Dr. Poppelreuter, Direktor.		2 Hor. 4 Griech.	2 Hor.								8
2	Prof. Dr. Vasen, Oberlehrer.	U I	5 Latein 6 Griech. 3 Franz.	2 Virgil 3 Franz. 2 Engl.								21
3	Prof. Konz, Oberlehrer.	O I	4 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.			3 Math.					21
4	Prof. Dr. Barth, Oberlehrer.	O II		3 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch.		7 Latein 2 Gesch.						23
5	Simons, Oberlehrer.	U II		4 Math. 2 Naturw. 1 Erdk.			3 Math. 2 Naturw.		4 Math. 2 Naturw.	4 Rechn.		24
6	Reitz, Oberlehrer.	O III	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.			2 Deutsch 8 Latein		2 Erdk.			24
7	Dr. Kaufen, Oberlehrer.	IV	5 Latein 2 Homer			6 Griech.			3 Deutsch 8 Latein			24
8	Reiners, Oberlehrer.	U III	3 Deutsch 2 Engl.			3 Franz.	2 Franz.	8 Latein 2 Franz.	4 Franz.			24
9	Wagner, Wissenschaftlicher Hilfslehrer.		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.		2 Religion 2 Religion	6 Griech. 2 Religion	2 Religion 2 Religion	2 Religion	2 Religion		22
10	Schopen, Ludw., Probekandidat.	V		5 Latein			2 Deutsch 6 Griech.			3 Deutsch 8 Latein		24
11	Scheckenbach, Lehramtskandidat.	IV				3 Deutsch	1 Erdk.		2 Gesch.		4 Deutsch 8	18
12	Schopen, Jos., Elementarlehrer.				2 Chorsingen							18
13	Brinkmann, Elementarlehrer.		3 Turnen 2 Zeichnen	3 Turnen 2 Zeichnen		3 Turnen 2 Zeichnen	2 Schreib. 2 Zeichn.	3 Turnen 2 Schreib. 2 Zeichn.	3 Turnen 2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	1 Religion 2 Erdk. 3 Turnen	29*

\*) Dazu eine Stunde Chorsingen (mit Elementarlehrer Jos. Schopen).

### C) Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben entsprachen den für die Gymnasien gegebenen Vorschriften der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle a. S. 1901).

#### a) Die Lesestoffe.

##### Oberprima.

- Deutsch: Lessing, Hamburgische Dramaturgie. Goethe, Tasso. Goethe, Aus Wilhelm Meisters Lehrjahren. Shakespeare, Koriolan. Grillparzer, Sappho. Hauslektüre: Shakespeare, Caesar. Hebbel, Nibelungen.
- Lateinisch: Cic., pro Mil. Tac., Germ. u. Hist. I u. II (mit Ausw.). Hor., Od. III u. IV, einige Satiren und Episteln.
- Griechisch: Dem., Ol. I u. III. Thuk. VI u. VII (mit Ausw.). Plat., Gorgias. Soph., Oed. Col. Hom., Il. XI–XIII (mit Ausw.).
- Französisch: Taine, Napoléon. Corneille, Cinna. Merimée, Colombe.
- Englisch: Macaulay, Lord Clive. Anthology of english Poetry.

##### Unterprima.

- Deutsch: Klopstock, Oden und Messias (mit Ausw.). Goethe, Iphigenie. Lessing, Laokoon; Briefe und Abhandlungen. Schiller, Wallenstein. Shakespeare, Macbeth. Hausl.: Schiller, Braut von Messina. Goethe, Dichtung und Wahrheit. Grillparzer, Das goldene Vlies.
- Lateinisch: Cic., pro Sestio. Tac., Agr.; Ann. I u. II (mit Ausw.). Hor., Oden I u. II und einige Epoden.
- Griechisch: Dem., Phil. III und de pace. Thuk. I u. II (mit Ausw.). Soph., Phil. Hom., Il. I–X (mit Ausw.).
- Französisch: Barrau, Scènes de la révolution française. Molière, Les femmes savantes. Coppée, Ausgewählte Erzählungen.
- Englisch: (mit OI vereinigt).

##### Obersekunda.

- Deutsch: Nibelungenlied. Gudrun. Walter von der Vogelweide. Goethe, Egmont; Hermann und Dorothea. Schiller, Braut von Messina. Hausl.: Kleist, Prinz von Homburg.
- Lateinisch: Cic., pro Ligario; pro rege Deiotaro. Sall., bell. Jug. Liv., III. Dekade (mit Ausw.). Virg., Aen. VII–XII (mit Ausw.).
- Griechisch: Herod. I u. VI–IX (mit Ausw.). Xen., Mem. III und IV (mit Ausw.). Hom., Od. XIII–XXIV (mit Ausw.).
- Französisch: Ségur, Passage de la Bérésina. Molière, L'Avare. Daudet, Ausgewählte Erzählungen.
- Englisch: Fairy and other Tales (Velhagen und Klasing).

**Untersekunda.**

- Deutsch: Dichter der Befreiungskriege (Velhagen und Klasing). Schiller, Glocke; Wilhelm Tell; Jungfrau von Orleans. Hausl.: Heyse, Kolberg.
- Lateinisch: Cic., pro Sex. Roscio; in Cat. III. Liv., I. Dekade (mit Ausw.). Ov., Met. Virg., Aen. I–VI (mit Ausw.).
- Griechisch: Xen., An. III u. IV; Hell. I u. II (mit Ausw.). Hom., Od. I–XIII (mit Ausw.).
- Französisch: Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte.

**Obertertia.**

- Deutsch: Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. Heyse, Kolberg.

**b) Aufgaben für die deutschen Aufsätze.****Oberprima.**

1. Darf der dramatische Dichter Gespenster auf die Bühne bringen? (Nach Lessings „Hamburgischer Dramaturgie“.)
2. Mit welchem Rechte behauptet Demosthenes: *„δοκεῖ τὸ φυλάξαι τὰγαθὰ τοῦ κηρύσασθαι χαλεπώτερον εἶναι“*?
3. Mit welchem Rechte darf Antonius an der Leiche des Brutus der Welt verkünden: „Das war ein Mann!“? (Klassenaufsatz.)
4. Die Wahrheit des Satzes: „Der Mensch lebt fort in seinen Werken“, soll besonders im Hinblick auf die Völker des Altertums bewiesen werden.
5. Inwiefern kann Max Piccolomini als das Vorbild eines Jünglings bezeichnet werden? (Klassenaufsatz.)
6. Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum,  
Doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht!
7. Fleiß und Müßiggang (Begriffsentwicklung).

**Unterprima.**

1. Warum will Maria Stuart sich dem Urteilspruche des englischen Gerichtshofes nicht unterwerfen?
2. Weshalb gelang es den Römern nicht, Germanien zu erobern?
3. Die Verschiedenheit der menschlichen Bestrebungen. (Im Anschluß an Horaz, Od. I. 1.) (Klassenaufsatz.)
4. Mit welchen Aussichten eröffnet Oktavio den Kampf gegen Wallenstein?
5. Inwiefern beweist Orest im fünften Aufzug von Goethes „Iphigenie“, daß er von seinem Seelenleiden vollständig genesen ist?
6. Warum ist den Deutschen der Rhein so lieb? (Klassenaufsatz.)
7. Warum durfte nicht der Bildhauer, wohl aber der Dichter den Laokoon schreiend darstellen?

8. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. (Probeaufsatz.)

#### Obersekunda.

1. Charakterbeschreibung Gertruds aus Wilhelm Tell oder Gedanken bei der hundertjährigen Todesfeier Friedrichs von Schiller.
2. Welche Wirkung übt die Verlobung Siegfrieds mit Brunhilde auf den Gang der Handlung im Nibelungenliede aus? (Klassenaufsatz.)
3. Warum haben die Griechen niemals mit dem Perserreiche fertig werden können, und warum hat es Alexander gekonnt?
4. Alcibiades und Wallenstein. (Klassenaufsatz.)
5. Würdigung der Worte des Aristippus an Sokrates: „Ξένος πανταχοῦ εἰμι.“ (Xenoph. Memorab.)
6. Weinlese am Rhein. (Im Anschluß an „Hermann und Dorothea“, IV. Gesg. 21.—28. v.)
7. „Was du im Topfe hast,  
Darein kannst du tauchen,  
Was du im Kopfe hast,  
Das kannst du immer brauchen!“ (Friedrich Rückert, Vierzeilen.)
8. Die Kulturaufgabe der Eisenbahn. (Nach Berthold Sigismund: Auf der Eisenbahn.) (Klassenaufsatz.)
9. Spiegel der Seele sind Wasser und Wind. (Vgl. Goethe: Gesang der Geister über den Wassern.)

#### Untersekunda.

1. Inwiefern hat der Dichter recht, wenn er ausruft: „O, eine edle Himmels-gabe ist das Licht des Auges!“?
2. Wie bewährt sich der Spruch: „Not entwickelt Kraft“ in Schillers „Wilhelm Tell“?
3. Durch welche Gründe bewirkt Schiller im „Tell“, daß wir die Verschwörung auf dem Rütli nicht verurteilen? (Klassenaufsatz.)
4. Welche Schilderung gibt Schiller im „Lied von der Glocke“ vom Steigen und Fallen häuslichen Glückes?
5. Inwiefern kann man die Eiche als Sinnbild Deutschlands bezeichnen?
6. Inwiefern erinnert uns der Spätherbst an die Wahrheit des Dichterwortes: „Rauch ist alles ird'sche Wesen“? (Klassenaufsatz.)
7. In welcher Weise bestätigen die Dichter der Befreiungskriege in Wort und Tat den Ausspruch des Horaz: „Dulce et decorum est pro patria mori“?
8. Die Überschwemmung der Erft im Frühjahr 1906.
9. Wie führt uns der erste Aufzug (1.—7. Auftritt) der „Jungfrau von Orleans“ die Notlage Frankreichs vor Augen? (Klassenaufsatz.)



## c) Aufgaben der Reifeprüfung.

## 1. Herbst 1905.

Deutscher Aufsatz: Welche Vorteile kann den Völkern eine starke Seemacht bringen?

Mathematische Arbeit: a) Planimetrie: Ein Dreieck zu zeichnen aus der Summe der beiden Scheitelseiten, der zur größern von ihnen gehörigen Höhe sowie dem Unterschied der an der Grundlinie liegenden Winkel.

b) Stereometrie: Die Grundfläche eines geraden quadratischen Pyramidenstumpfes ist 1296 qcm, die Gegenfläche 576 qcm und jede Seitenfläche 2250 qcm groß; man berechne Inhalt und Oberfläche der Pyramide, von welcher der Stumpf ein Teil ist.

c) Trigonometrie: Durch Verbindung der Seitenmitten eines Parallelogramms entsteht ein zweites, von dem Seiten, Winkel und Inhalt zu berechnen sind. Die Seiten des ursprünglichen Parallelogramms betragen 25,4 cm und 18,7 cm, sein spitzer Winkel  $72^{\circ}19'$ .

d) Algebra: Die Summe aus den dritten Potenzen zweier Zahlen beträgt 559 und die Summe ihrer Quadrate ist um 43 größer als ihr Produkt; wie groß sind die beiden Zahlen?

## 2. Frühjahr 1906.

Deutscher Aufsatz: Wie läßt sich das Wort Goethes: „Der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein“, mit dem Ausspruch Schillers vereinigen: „Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei, und würd' er in Ketten geboren“?

Mathematische Arbeiten: a) Planimetrie: Ein Parallelogramm zu zeichnen, dessen Diagonalen eine gegebene Länge besitzen, und dessen Seiten sich wie 3:2 verhalten.

b) Stereometrie: Einer Kugel von 18 cm Halbmesser ist ein gerader Kegelstumpf umschrieben; wie groß ist dessen Inhalt, wenn der Unterschied seiner Endflächen sich zu seinem Mantel wie 3:5 verhält?

c) Trigonometrie: Der Inhalt eines Dreiecks ist 413,6 qm, eine Seite  $a = 68$  m und eine andere  $b = 28,5$  m; wie groß sind die 3 Winkel und die dritte Seite dieses Dreiecks?

d) Algebra: Eine Rechkant hat eine Oberfläche von 1560 qcm Inhalt, eine Diagonale von 29 cm Länge, und seine Grundkanten übertreffen zusammengenommen seine Höhe um 7 cm. Wie lang, wie breit und wie hoch ist es?

## d) Teilnahme am wahlfreien Unterricht.

	O I	U I	O II	U II
Englisch . . . . .	7	12	19	—
Hebräisch . . . . .	—	3	—	—
Zeichnen . . . . .	2	3	6	4

e) Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 140 und im Winter 151 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	3	3	2	2
aus anderen Gründen . . . . .	0	0	0	0
zusammen	3	3	2	2
also von der Gesamtzahl der Schüler	2,1%	2,1%	1,4%	1,4%

Fast das ganze Jahr hindurch wurde im Freien geturnt; nur bei ungünstiger Witterung wurde der Turnsaal benutzt. Die Klassen I und O II, U II und O III, U III und IV, V und VI bildeten je eine Turnabteilung. Bewegungsspiele und Turnmärsche, auf denen gelegentlich Entfernungschätzen geübt wurde, wurden bisweilen in den Turnstunden abgehalten.

In der Leitung der Übungen wurde der Turnlehrer Brinkmann von den Feldwebeln a. D. Hoffmann, Zimmermann und Schumacher, manchmal auch von Feldwebel a. D. Weinert unterstützt.

Die Zöglinge exerzierten außerdem häufig kurze Zeit unter Leitung der Feldwebel oder spielten auf dem Schloßhof und auf den Tennisplätzen.

Fast täglich wurden Spaziergänge gemacht, und in der guten Jahreszeit wurde auf dem Schloßteich gerudert.

Im Sommer wurde im Schwimmbad, im Winter in der Regel wöchentlich zweimal im Baderaum gebadet. Die des Schwimmens unkundigen Zöglinge erhielten Schwimmunterricht.

Die Brausebäder waren im Winter auch den sonstigen Schülern der Anstalt zugänglich.

Tanz- und Anstandsunterricht erteilte Hermann Laaths aus Düsseldorf.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Berlin, den 29. März 1905. Am 9. Mai d. Js. wird Schillers hundertjähriger Todestag allgemein als ein Tag dankbarster Erinnerung an Deutschlands großen Dichter festlich begangen werden. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß an diesem Tage der Unterricht in allen Schulen der Monarchie ausfällt.

2. Coblenz, den 21. Mai 1905. Der Herr Minister hat die Erteilung wissenschaftlichen Unterrichts durch den Lehramtskandidaten Scheckenbach an der dortigen Anstalt genehmigt.

3. Coblenz, den 27. Mai 1905. Die Festsetzung des Besoldungsdienstalters des Oberlehrers Simons auf den 1. Oktober 1894, des Besoldungsdienstalters des Oberlehrers Reitz auf den 1. April 1902 wird genehmigt.

4. Coblenz, den 4. November 1905. Die Königliche General-Ordenskommission in Berlin W. 8, Wilhelmstraße 63, hat wegen Rücklieferung der durch Todesfälle erledigten Auszeichnungen zur Begegnung etwaiger Zweifel folgendes hierher mitgeteilt:

1. Die am Erinnerungsbande (weißes, sechsmal schwarzgestreiftes Band mit rotem Vorstoß) verliehenen Königlichen Kronenorden 3. und 4. Klasse und Allgemeinen Ehrenzeichen mit dem roten Kreuz und ohne dieses,
2. das Rechtsritterkreuz des Johanniterordens,
3. die Rote Kreuzmedaille dritter Klasse,
4. das Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen, außerdem:
5. die Krönungsmedaille,
6. die Kriegsdenkmünze für 1864,
7. die Kriegsdenkmünze für 1870/71,
8. die Kaiser Wilhelm-Erinnerungsmedaille,
9. die Chinadenkmünze,
10. die Hannoversche Jubiläumsdenkmünze,
11. die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr und
12. die Landwehrdienstauszeichnung 2. Klasse

bleiben von der Rückgabe ausgeschlossen, während das Düppeler Sturmkreuz, das Alsenkreuz und das Erinnerungskreuz für 1866 bei demjenigen Kirchspiel aufzubewahren sind, zu dem der Verstorbene gehört hat.

Das Dienstauszeichnungskreuz, die drei Klassen der Dienstauszeichnung und die Landwehrdienstauszeichnung 1. Klasse würden den zuständigen Bekleidungsämtern zu überweisen sein.

Alle übrigen, hier nicht genannten Auszeichnungen sind an die Königliche General-Ordenskommission zurückzuliefern, dagegen verbleiben die Besitzurkunden den Hinterbliebenen als Andenken.

5. Coblenz, den 7. Dezember 1905. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1906/07 wird festgesetzt, wie folgt:

1. Anfang des Schuljahres: Mittwoch den 25. April 1906.
2. Pfingstferien. Schluß des Unterrichts: Freitag den 1. Juni, Anfang des Unterrichts: Dienstag den 12. Juni.
3. Herbstferien. Schluß des Unterrichts: Mittwoch den 8. August, Anfang des Unterrichts: Donnerstag den 13. September.
4. Weihnachtsferien. Schluß des Unterrichts: Samstag den 22. Dezember 1906, Anfang des Unterrichts: Dienstag den 8. Januar 1907.
5. Osterferien. Schluß des Schuljahres 1906: Mittwoch den 27. März, Anfang des Schuljahres 1907: Dienstag den 16. April 1907.

6. Coblenz, den 14. Januar 1906. Für die neunte Rheinische Direktorenkonferenz, die im Sommerhalbjahr 1907 tagen soll, haben wir zur schriftlichen Berichterstattung folgende Themen ausgewählt:

1. Ist eine freiere Behandlung des Lehrplans der oberen Klassen höherer Lehranstalten wünschenswert? Welche Formen freierer Behandlung

sind vornehmlich anzustreben und können mit den der Schule zur Verfügung stehenden Mitteln verwirklicht werden?

2. Der naturwissenschaftliche Unterricht mit besonderer Berücksichtigung der Biologie und der praktischen Übungen.

Zur mündlichen Behandlung sind folgende Fragen auszuwerfen:

1. Die schriftlichen Klassenarbeiten und ihre Wertung für die Beurteilung der Schüler.

2. Wie lassen sich durch zweckmäßige Einteilung und Gestaltung des französischen Unterrichts auf den Tertiern der Gymnasien die Forderungen der Lehrpläne erfüllen?

3. Wie läßt sich auf der Schule eine gute Handschrift der Schüler erzielen und einer Verschlechterung guter Handschrift entgegenarbeiten?

4. Was kann die Schule als solche tun, um ihre Schüler, auch nach ihrem Eintritt ins Leben, vor sittlichen Verirrungen zu bewahren?

7. Berlin, den 9. Februar 1906. Aus Anlaß der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin hat am 27. Februar d. Js. an allen Unterrichtsanstalten unter Ausfall des Unterrichts eine entsprechende Schulfeier stattzufinden.

8. Berlin, den 12. Februar 1906. . . . daß die Schüler der Ihrer Leitung anvertrauten Anstalt von Zeit zu Zeit in geeigneter Weise auf die Gefahr aufmerksam gemacht werden, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

9. Von der vorgesetzten Behörde wurden empfohlen:

1. Coblenz, den 23. März 1905. „Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft“ von Prof. Dr. Erich Schmidt, Bromberg. Mittersche Buchhandlung.

2. Coblenz, den 18. Juli 1905. „Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preußen“. Berlin, Sütterlin und Scholl.

3. Coblenz, den 11. August 1905. Das Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 7. Jahrgang. Berlin, Reichs-Marine-Amt.

4. Berlin, den 21. Dezember 1905. „Deutschlands Seegelung“, ein Lesebuch zur Einführung in die Kenntnis von Deutschlands Flotte und ihrer Bedeutung in Krieg und Frieden von Dr. Willi Scheel. Halle a. S., Verlag des Waisenhauses.

5. Coblenz, den 22. Dezember 1905. „Im Kampf um die Saalburg. Eine Geschichte von der römisch-germanischen Grenze für die reifere Jugend“ von Blümlein. Stuttgart, Ferdinand Carl.

6. Coblenz, den 2. Februar 1906. Die photographischen Aufnahmen des Stadions in Athen, welche anläßlich der für dieses Frühjahr dort in Aussicht genommenen olympischen Spiele angefertigt sind. Berlin, Albrecht Dürer-Haus.

7. Berlin, den 5. Februar 1906. „Genealogie des Gesamthauses Hohenzollern“. Berlin, W. Moeser.

### III. Zur Anstaltgeschichte.

1. Dem am 31. März in den Ruhestand getretenen Oberlehrer Prof. Dr. Theis wurde von Sr. Majestät der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen. Die Insignien trafen am letzten Schultage des Schuljahres 1904/05 hier ein.

2. Das neue Schuljahr begann mit einem feierlichen Hochamt am Mittwoch den 26. April.

3. Im Lehrkörper traten mehrfache Veränderungen ein. Der Kandidat des höheren Schulamts Paul Reiners wurde nach Beendigung des Probejahres zum Oberlehrer gewählt und vom 1. April ab angestellt. Der Oberlehrer Dr. Joseph Kaußen vom Königlichen Gymnasium zu Kempen trat in den Anstaltsdienst über. Der Kandidat des höheren Schulamts Ludwig Schopen wurde der Anstalt zur Ableistung des Probejahres und zur Verwendung als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.

Als Erzieher und wissenschaftlicher Hilfslehrer war in diesem Jahre der Lehramtskandidat Martin Scheckenbach tätig.

Nach den Herbstferien schied der Probekandidat Dr. Maubach hier aus. Zur Übernahme der noch zu besetzenden Oberlehrerstelle wurde der Oberlehrer am Bischöflichen Gymnasium in Straßburg i. E. Prof. Dr. Bernhard Barth berufen. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Johannes Wagner legte am 13. Januar in Bonn die Staatsprüfung ab. Ihm wird vom 1. April 1906 ab die seit dem Tod des Oberlehrers Zohren unbesetzt gebliebene Oberlehrerstelle übertragen werden. Am 9. August wurde ihm von Sr. Hoheit dem Fürsten Wilhelm von Hohenzollern das Ehrenkreuz III. Kl. des Fürstlich Hohenzollernschen Hausordens verliehen.

4. Ostern 1905 waren 25 Jahre verflossen, seitdem der Oberlehrer Prof. Konz seine Tätigkeit an der Ritterakademie begonnen und ununterbrochen ausgeübt hat. Am 15. Juli wurde zu Ehren des Jubilars eine Schulfeier abgehalten, bei der der Unterzeichnete die zielbewußte und erfolgreiche Wirksamkeit des verdienten Oberlehrers pries und ihm den Dank der Anstalt aussprach. Bei dem Festessen feierte vor Lehrern und Zöglingen in Vertretung des in der Sommerfrische weilenden Kommissars des Kuratoriums der Rittersrat Otto Graf Beißel v. Gymnich noch einmal seine treue Arbeit. Er betonte mit besonderer Anerkennung, daß der Jubilar nicht nur im planmäßigen Unterricht, sondern auch außerhalb der Schulzeit den schwächeren Schülern zur Erreichung des Klassenzieles in uneigennütziger Weise seine Unterstützung angedeihen lasse. Er brachte den warmen Dank der Eltern, des Kuratoriums und der Genossenschaft zum Ausdruck. Als sichtbares Zeichen der Anerkennung überreichte er ihm im Namen des Kuratoriums einen mit einer Widmung versehenen silbernen Blumenbehälter.

5. Am 9. Mai wurde eine Schillerfeier veranstaltet, auf der Dichtungen Schillers durch Deklamation und Gesang zum Vortrag kamen. Oberlehrer Reitz behandelte in der Festrede das Leben des Dichters und seine Bedeutung für das deutsche

Volk. Zum Schluß wurden Auftritte aus „Wilhelm Tell“ und aus „Wallensteins Lager“ von Schülern aufgeführt.

Im Auftrage des Herrn Ministers der Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten wurden 21 von ihm übersandte Stück der Schrift „Warum feiern wir Schillers Todestag?“ von Otto an Schüler der unteren und mittleren Klassen verteilt. Der Oberprimaner Flecken erhielt die Festschrift „Schiller“ von Fritz Lienhard, der Unterprimaner Kemmling das „Schillerbüchlein“ von Ernst Müller und der Obersekundaner Koenen das „Schillerbuch der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung“. Auch diese drei Bücher waren im Auftrage des Herrn Ministers als Preise zur Verleihung an Schüler der drei oberen Klassen übersandt worden.

6. Am 1. Juli hatte die Anstalt die Ehre, den Herrn Erzbischof von Cöln, Se. Eminenz den Kardinal Dr. Fischer, der in der Pfarrkirche auch 59 Schülern der Ritterakademie die hl. Firmung gespendet hatte, in ihren Räumen zu begrüßen. Bei dem auf eine Schulfest folgenden Festessen, an dem außer dem Gefolge des Kardinals der Herr Ritterhauptmann Graf von Spee und mehrere Ritterräte, der Lehrkörper und die Zöglinge teilnahmen, brachte der Ritterhauptmann den Trinkspruch auf Kaiser und Papst aus. Der Herr Kommissar Graf und Marquis Klemens von und zu Hoensbroech gelobte in einer Ansprache, daß der rheinische Adel wie bisher so auch in Zukunft sich treu zum erzbischöflichen Stuhle halten werde.

7. Am 18. Juli wurden Klassenausflüge gemacht. Die Primaner besuchten Kettwig a. d. Ruhr, die Sekundaner und die Quartaner Cöln, die beiden untersten Klassen Schneidhausen bei Düren. Die Untertertia, die in Begleitung ihres Ordinarius und des Unterzeichneten nach der Besichtigung von Kaiserswerth, einer Einladung des Ritterhauptmanns folgend, nach Schloß Heltorf gezogen war, brachte dort nach gastlicher Bewirtung im bildergeschmückten Saale den Nachmittag unter allerlei Kurzweil im Garten zu. Sie wird noch lange dankbaren Herzens die Erinnerung an den schönen Tag bewahren.

8. Wegen einer schweren Erkrankung hatte der Protektor der Ritterakademie, Se. Exzellenz der Generalfeldmarschall Freiherr von Loë, der Anstalt lange Zeit ferne bleiben müssen. Darum gestaltete sich sein Besuch am 3. Oktober zu einem frohen und zugleich bedeutungsvollen Festtage. Er ließ sich die neuen Lehrer und alle Schüler einzeln vorstellen und zeichnete viele durch freundliche Ansprache aus. Bei dem Essen, das Lehrer und Zöglinge um ihn vereinigte, ergriff er wiederholt das Wort zu längeren Reden, sprach über die vom Kaiser gebilligten Grundsätze und Ziele der Anstalterziehung, dankte den Feldwebeln für den stets bewiesenen Diensteifer, suchte die Zöglinge zur Arbeit, zur Ehrliche, zu treuer Vorbereitung auf den Dienst für Kaiser und Vaterland anzu-spornen. Da er vor genau zwei Menschenaltern als siebzehnjähriger Zögling der Ritterakademie in denselben Räumen, in denen er sich jetzt an seine jungen „Gefährten“ wandte, die Reifeprüfung bestanden hatte, holte der Direktor

die im Archiv aufbewahrten Urkunden des Abiturientenexamens vom Herbst des Jahres 1845 hervor und las den gespannt lauschenden Zöglingen einige Stellen aus dem Prüfungsaufsatz\*) sowie das hervorragende Reifezeugnis des jungen Freiherrn vor.

9. Am 20. Oktober besichtigte der Regierungspräsident von Cöln, Herr Dr. Steinmeister, in Begleitung des Herrn Landrats Grafen Beißel von Gymnich das Anstaltgebäude und seine Umgebung.

10. Am 26. Oktober fand eine genaue amtliche Besichtigung durch den Königlichen Kreisarzt Herrn Dr. Hillebrand statt. In seinem an die Königliche Regierung in Cöln erstatteten Bericht sagt er u. a.: „Der Gesamteindruck der Besichtigung muß als ein sehr guter bezeichnet werden. Die Akademie stellt in ihren gesamten Einrichtungen ein den hygienischen Anforderungen der Neuzeit durchaus entsprechendes Institut dar.“

11. Ein feierliches Seelenamt wurde für die verstorbenen Vorgesetzten der Anstalt am 2. November, für den Stifter der Anstalt, den Grafen von Mirbach, und dessen Gemahlin am 19. Dezember gehalten.

12. Am 17. Januar speisten bei Gelegenheit einer unter dem Vorsitz Sr. Exzellenz des Ritterhauptmanns Grafen von Spee hier stattfindenden Kuratoriumsitzung, an der auch der Protektor teilnahm, diese beiden Herren und die sämtlichen Mitglieder des Kuratoriums mit den Zöglingen.

13. Bei der Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers am 27. Januar hielt der Religionslehrer Wagner, der schon beim Festgottesdienst des Kaisers gedacht hatte, die Rede. Er behandelte die kirchliche Kunst im allgemeinen und die Gesangeskunst im besonderen; er legte deren Stellung zu den anderen in dem Dienst der Kirche stehenden Künsten dar und ihre Bedeutung für den liturgischen Gottesdienst. Beim gemeinsamen Festmahl der Lehrer und Zöglinge brachte der Direktor das Hoch auf den Kaiser aus.

Von den Büchern, die Se. Majestät zur Verleihung an besonders gute Schüler zum Allerhöchsten Geburtstag geschenkt hatte, waren zwei der Anstalt zugesandt worden. Das eine, *Nauticus*, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen (VII. Jahrgang 1905), erhielt der Unterprimaner Karl Müller, das andere, *G. Wislicenus*, Deutschlands Seemacht (2. Aufl.), der Obersekundaner Friedrich Karl Freiherr von Schorlemer.

14. Am 20. Februar besuchte Se. Exzellenz der Herr Oberpräsident Freiherr von Schorlemer und auf dessen Einladung zugleich mit ihm Se. Exzellenz der kommandierende Herr General von Deines die Anstalt. Die beiden Herren wurden

\*) Der Aufsatz „Die Höhe reizt uns, nicht die Stufen“ ist von dem bekannten H. Böhne, damals Lehrer der Ritterakademie, durchgesehen und in folgender Weise beurteilt worden: „In dem ganzen Aufsatz ist kein Satz, nicht einmal ein Nebensatz, der nicht einen bestimmten, bedeutsamen, die Entwicklung weiterführenden Gedanken in durchgehends treffender Form enthielte. Mit einer gewissen männlichen Reife und Sicherheit bewegt sich der Verfasser fortwährend in dem Gebiete des geistigen und des psychologischen Abstrahierens und verleiht demselben eine so konkrete Entfaltung und Darlegung, mit solcher Präzision und Manichfaltigkeit, solchem Wohlklange und gewandtem Satzwechsel, solcher Ruhe und doch innerlicher Bewegtheit, kurz mit so edlem Maße, daß die Arbeit durchaus eine klassische Färbung an sich trägt und das Prädikat sehr gut vollgültig verdient. Besonders anzuerkennen ist zugleich die Leichtigkeit, womit der Verfasser treffende Stellen aus der Lektüre zur Hand hat usw.“

von Sr. Exzellenz dem Herrn Ritterhauptmann, der mit mehreren Ritterräten und sonstigen Mitgliedern der Genossenschaft hierher gekommen war, in Gegenwart des Lehrkörpers und der Zöglinge mit einer Willkomm-Rede begrüßt.

Im Namen der Lehrer, die den Herren vorgestellt wurden, versicherte der Unterzeichnete, daß es ihnen heiliger Ernst sei, die ihnen anvertraute Jugend auf christlicher Grundlage zu erziehen, damit sie jederzeit bereit sei, mit Gott für König und Vaterland einzutreten.

In seiner Antwort wandte sich der Herr Oberpräsident am Schluß der Rede an die Zöglinge und sagte mit Nachdruck, vornehme Geburt sei immer noch eine schöne Mitgift fürs Leben, aber sie sei heutzutage nutz- und wertlos, wenn nicht ein bestimmtes Können und ein aufs Gute gerichtetes Wollen hinzukomme. Die Jugend müsse sich Kenntnisse erwerben und sie später im Dienste des Vaterlandes gebrauchen.

Nach einer gründlichen Besichtigung der Anstaltseinrichtungen ergriff beim Mahle der Herr Kommissar Graf und Marquis Klemens von und zu Hoensbroech das Wort zu einer von warmer Vaterlandsliebe durchglühten Tischrede, die in einem Hoch auf die anwesenden Spitzen der Rheinprovinz ausklang.

Nach dem Essen traten die sämtlichen Schüler zum Turnen an. Es wurden zunächst Freiübungen vorgeführt, sodann Marschbewegungen und zuletzt Keulenschwingen und Übungen an den Turngeräten. Das den Leistungen von den höchsten Vorgesetzten der Provinz gespendete Lob wird die Anstalt zu kräftigem Weiterstreben anfeuern.

15. Am 27. Februar wurde die Feier der Silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaars unter Ausfall des Unterrichts festlich begangen. Bei der Schulfeyer hob der Direktor einige Ereignisse aus dem Leben des hohen Paares hervor und wies auf seine Bedeutung für Volk und Vaterland hin.

16. Am Schlusse jedes Schulhalbjahres wurde eine Reifeprüfung abgehalten. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden vom 2. bis zum 5. August und vom 12. bis zum 14. Februar angefertigt. Die mündliche Prüfung, bei welcher als Vertreter des Kuratoriums dessen Kommissar anwesend war, fand am 21. September und am 15. März statt. Beide Male wurden die Befugnisse des Königlichen Kommissars dem Direktor übertragen.

Im Herbst erhielten zwei, im Frühjahr neun in die Prüfung eingetretene Oberprimaner das Zeugnis der Reife, zwei von diesen unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Die feierliche Entlassung der neun Abiturienten fand am 17. März statt.

17. Am Sonntag den 1. April war die Feier der ersten hl. Kommunion. Religionslehrer Wagner hatte die 7 Erstkommunikanten in besonderem Unterrichte vorbereitet.

18. In den letzten Wochen vor Weihnachten herrschten in der hiesigen Gegend die Masern, von denen einige Externen und 13 Zöglinge befallen wurden. Die Krankenbaracke ermöglichte die Absonderung der kranken von den gesunden Zöglingen, so daß der Unterricht ungehinderten Fortgang nehmen konnte. Sonst war der Gesundheitstand der Schüler im ganzen sehr günstig.



19. An der regelmäßigen Unterrichterteilung waren verhindert
- a) der Direktor am 16. Dezember wegen eines Trauerfalles;
  - b) Oberlehrer Prof. Dr. Vasen vom 10. bis 13. Mai wegen Erkältung;
  - c) Oberlehrer Prof. Konz am 12. Mai wegen einer Erkältung, am 6. Juni und am 2. November wegen einer Einberufung als Schöffe;
  - d) Oberlehrer Simons vom 23. Juni bis 8. Juli vollständig und vom 10. bis 24. Juli im Durchschnitt täglich zwei Unterrichtsstunden wegen Krankheit;
  - e) Oberlehrer Reiners am 10. Oktober, am 15. November und am 18. bis 20. Januar wegen Krankheit, am 2. Dezember und am 29. März wegen Privatangelegenheiten;
  - f) Wissenschaftlicher Hilfslehrer Wagner am 12. und 13. Januar wegen der Staatsprüfung;
  - g) Probekandidat Dr. Maubach am 23. und 25. Mai wegen Unwohlseins;
  - h) Probekandidat Schopen vom 26. bis 29. April zur Erholung von einer Operation.

#### IV. Zahlenmäßige Mitteilungen.

##### A) Übersicht der Schülerzahl und deren Veränderungen.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zu- sam- men
1. Bestand am 1. Februar 1905 . . . . .	15	10	21	17	21	22	11	13	8	138
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1904/05 . . . . .	13	—	1	2	—	—	1	—	—	17
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905	10	17	15	20	17	9	13	7	—	108
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905	—	2	3	1	1	2	2	—	8	19
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1905/06	12	19	21	21	19	16	16	7	9	140
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	1	—	1	—	—	—	1	3
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme im Herbst . . . . .	—	2	1	2	—	3	—	—	1	9
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	12	21	21	23	18	19	16	7	9	146
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	2	5
10. Abgang im Winterhalbjahr . . . . .	2	—	1	—	—	—	2	—	—	5
11. Bestand am 1. Februar 1906 . . . . .	10	21	20	23	18	19	16	8	11	146
12. Durchschnittalter am 1. Februar 1906 . . . . .	19,5	19	18,7	16,8	16,1	14,7	13,2	11,8	10,9	

##### B) Übersicht der Religion- und Heimatverhältnisse.

	Katholiken	Einheimische*)	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	140	36	98	6
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	146	35	104	7
3. Am 1. Februar 1906 . . . . .	146	33	104	9

Anmerkung: Von den Schülern waren

	Zöglinge	Nichtzöglinge
zu 1.	61	79
zu 2.	70	76
zu 3.	74	72

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1905 17 Schüler, von denen 2 zu anderweitiger Bestimmung die Anstalt verließen.

\*) Aus der Bürgermeisterei Bedburg.

## C) Übersicht der Abiturienten.

Herbst 1905.

Lfd. Nr.	Namen	Geburt-		Bekenntnis	Des Vaters		Jahre		Gewählter Beruf	
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Ritterakademie	in Prima		
1	August Graf von Brühl	Pförten Kr. Sorau	10. Januar 1884	kath.	Standesherr und Fideikommißherr	Pförten	6½	3½	Heeresdienst	
2	Karl Litter	Bedburg	14. Febr. 1886	kath.	Hauptlehrer	Bedburg	9½	2½	Theologie	
<b>Ostern 1906.</b>										
3	Wladimir Graf von Marchant und Ansembourg*	Schloß Neubourg Holl. Limburg	13. März 1887	kath.	Rittergutsbesitzer	Schloß Neubourg	9½	2	Rechtswissenschaft	
4	Paul Braschoß	Cöln	18. Nov. 1885	kath.	† Apotheker	Cöln	4½	2	Rechtswissenschaft	
5	Christian Coenen	Buchholz Kr. Bergheim	16. Febr. 1887	kath.	Gutsbesitzer	Buchholz	9	2	Landwirtschaft	
6	Heinrich Esser	Bedburdyck Kr. Grevenbroich	17. Sept. 1886	kath.	Küster und Organist	Bedburdyck	3	2	Philologie	
7	Wilhelm Flecken	Wevelinghoven, Kr. Grevenbroich	29. März 1888	kath.	Fabrikdirektor	Wevelinghoven	3	2	Rechtswissenschaft	
8	Matthias Junggeburth	Grottenherten Kr. Bergheim	17. Nov. 1884	kath.	Landwirt	Grottenherten	7	2	Bankfach	
9	Robert The Losen	Eupen	5. Dez. 1885	kath.	† Fabrikbesitzer	Eupen	7	2	Heeresdienst	
10	Heinrich Freiherr von Uckermann	Bonn	7. Oktober 1884	kath.	Oberst und Regimentskommandeur	Saarbrücken	3½	3	Heeresdienst	
11	Wilhelm Wolter	Berrendorf Kr. Bergheim	18. Febr. 1887	kath.	Landwirt	Lützerath Kr. Erkelenz	9	2	Medizin	

\*) Er hat die preußische Staatszugehörigkeit erworben.

## D) Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion	Diözesankatechismus . . . . .	VI-OIII
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religionslehre . . . . .	UIII-I
Deutsch	Buschmann, Deutsches Lesebuch für untere Klassen . . . . .	VI-IV
	" " " " mittlere Klassen . . . . .	UIII-UII
	" " " " obere Klassen . . . . .	OII-I
	" Leitfaden . . . . .	VI-III
Lateinisch	Ellendt-Seyffert, Grammatik . . . . .	VI-I
	Ostermann, Übungsbuch . . . . .	VI-OI
Griechisch	Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik . . . . .	UIII-I
	Wesener, Elementarbuch . . . . .	UIII-OIII
Französisch	Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache . . . . .	IV-UIII
	" Grammatik der französischen Sprache . . . . .	OIII-I
Englisch	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache . . . . .	OII
Hebräisch	Vosen, Hebräische Grammatik (herausgegeben von Kaulen) . . . . .	OII-OI
Geschichte	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte . . . . .	IV
	" " " " " " " " deutschen Geschichte . . . . .	UIII-UII
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen . . . . .	OII-I
Erdkunde	Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe D . . . . .	V-UII
	E. Debes, Schulatlas . . . . .	VI-I
Rechnen und Mathematik	H. Müller und F. Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen (Ausgabe A) . . . . .	VI*
	H. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen . . . . .	V-IV
	E. Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung . . . . .	UIII-I
	Koppe-Diekman, Algebra, I. Teil . . . . .	IV-OIII
	" Geometrie, I. " . . . . .	IV-I
	" " II. " . . . . .	OII-I
" " III. " . . . . .	I	
P. Treutlein, vierstellige logarithmische Tafeln . . . . .	UII-I	
Natur- wissen- schaft	Samuel Schillings kl. Schul-Naturgeschichte, Neubearbeitung von R. Waeber, Ausgabe B . . . . .	VI-OIII
	K. Sumpf, Schulphysik . . . . .	OIII-I
Singen	F. W. Sering, Chorbuch . . . . .	VI-I
	G. Noack, Liederschatz, II. Teil . . . . .	

\*) Im nächsten Jahre wird das Rechenbuch auch in der Quinta und in dem darauf folgenden Jahre in Quarta eingeführt.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

### A) Lehrerbibliothek.

(Verwaltet vom Oberlehrer Reitz.)

Geschenkt wurden:

a) Vom Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Herausgegeben von Prof. H. Wickenhagen. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. — b) Vom Verfasser: Erinnerungen aus meinem Berufsleben vom Generalfeldmarschall Freiherrn von Loë. Stuttgart und Leipzig, Deutsche Verlagsanstalt 1906. — c) Von der Rheinischen Provinzialverwaltung: Novaesium, Tafeln und Text. Bonn, A. Marcus' und E. Webers Verlag 1904. — d) Vom Direktor der Anstalt: A. Ruppertsberg, Das Gymnasium zu Saarbrücken. St. Johann-Saarbrücken 1904. — e) Vom Herrn Grafen und Marquis Wilhelm von und zu Hoensbroech (Schloß Haag): Verhandlungen des VII. Deutschen Kongresses für Volks- und Jugendspiele zu Frankfurt a. M. vom 15. bis 18. September 1905, herausgegeben von H. Raydt. Teubner, Leipzig 1905.

Angeschafft wurden folgende Werke:

1. Charlotte Lady Blennerhasset, Châteaubriand. — 2. Hermann Schell, Christus. — 3. Fritz Volbach, Beethoven. — 4. Karl Ritter von Landmann, Prinz Eugen von Savoyen. — 5. Gustav Schnürer, Franz von Assisi. — 6. Max Jansen, Kaiser Maximilian I. (1—6 sind Teile der Weltgeschichte in Charakterbildern, Kirchheimsche Verlagsbuchhandlung in München; 1 und 2 erschienen 1903, 3, 4, 5, 6 bis 1905.) — 7. Von der Allgemeinen Staatengeschichte, I. Abteilung: Geschichte der europäischen Staaten, 34. Werk: N. Jorga, Geschichte des rumänischen Volkes, 1. und 2. Band. Perthes, Gotha 1905. — 8. 35. Werk: Heinrich Kretschmayr, Geschichte von Venedig, 1. Bd. Ebenda 1905. — 9. 31. Werk: Adolf Bachmann, Geschichte Böhmens, 2. Bd. Ebenda 1905. — 10. Allgemeine Staatengeschichte, II. Abteilung: Geschichte der außereuropäischen Staaten, 1. Werk: O. Nachod, Geschichte von Japan, 1. Bd. Ebenda 1906. — 11. Allgemeine Staatengeschichte, III. Abteilung: Deutsche Landesgeschichten, 5. Werk: Martin Wehrmann, Geschichte von Pommern, 2. Bd. Ebenda 1906. — 12. 6. Werk: Max Vancsa, Geschichte Nieder- und Oberösterreichs, 1. Bd. Ebenda 1905. — 13. 7. Werk: Dr. Ernst Seraphim, Geschichte von Livland, 1. Bd. Ebenda 1906. 14. Dr. Karl Opperl, Das Buch der Eltern, 5. Aufl. von Dr. Julius Ziehen, Diesterweg, Frankfurt a. M. 1906. — 15. Dr. Ebenhoech, Der Mensch in zerlegbaren Abbildungen, 8. Aufl. J. F. Schreiber, Eßlingen und München. — 16. Dr. F. Werner, Das Ohr des Menschen in zerlegbaren Abbildungen. Ebenda. — 17. Dr. Securio, Das Auge des Menschen in zerlegbaren Abbildungen. Ebenda. — 18. Dr. Ergo, Der Kopf des Menschen in zerlegbaren Abbildungen. Ebenda.

— 19. Stephan Cybulski, Die Kultur der Griechen und Römer, dargestellt an der Hand ihrer Gebrauchsgegenstände und Bauten, Leipzig 1905, K. F. Koehler. — 20. Dr. Karl Ludwig Roth, Römische Geschichte, III. Aufl. von Dr. Adolf Westermayer, München, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, Oskar Beck. — 21. Paul Dörwald, Aus der Praxis des griechischen Unterrichts in Obersekunda, Halle a. S. 1905, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. — 22. H. Rosma, Nervöse Kinder. Aus dem Holländischen übersetzt. Gießen 1904, J. Rickersche Verlagsbuchhandlung. — 23. Max C. P. Schmidt, Altphilologische Beiträge, 2. Heft. Leipzig 1905, Verlag der Dürrschen Buchhandlung. — 24. Dr. Fr. W. Foerster, Jugendlehre. Berlin 1904, Georg Reimer. — 25. Hans Raeder, Platons philosophische Entwicklung. Leipzig 1905, Teubner. — 26. Jahrbuch der Naturwissenschaften 1904—1905: 20. Jahrgang. Freiburg i. B. 1905, Herdersche Verlagsbuchhandlung. — 27. Prof. Dr. A. Biese, Pädagogik und Poesie. Berlin 1905, Weidmannsche Buchhandlung. — 28. Dr. Martin Hartmann, Die höhere Schule und die Gesundheitspflege. Leipzig 1905, Teubner. — 29. Dr. G. Baumgärtner, Pfeile nach einem Ziel. Elberfeld 1904, Baedekersche Buchdruckerei. — 30. Hohenzollern-Jahrbuch, herausgegeben von Paul Seidel. 9. Jahrgang 1905. Berlin-Leipzig, Verlag von Giesecke & Devrient. — 31. Dr. Oskar Weißenfels, Aristoteles' Lehre vom Staat. Gütersloh 1906, C. Bertelsmann. — 32. Handbuch für Lehrer höherer Schulen, bearbeitet von Auler usw. Leipzig und Berlin 1905, Teubner. — 33. Karl Wagner, Beiträge zur lateinischen Grammatik und zur Erklärung lateinischer Schriftsteller, 1. Heft. Gotha 1905, Perthes. — 34. Theobald Ziegler, Schiller. Leipzig 1905, Teubner. — 35. P. A. Pöllmann, O. S. B., Was ist uns Schiller? Kempten und München, Kösel'sche Buchhandlung. — 36. Platons Gorgias. Erklärt von J. Deuschle. Leipzig 1886, Teubner. — 37. Platons Gorgias. Erklärt von L. Koch. Gotha 1904, Perthes. — 38. Platons Gorgias. Herausgegeben von A. Th. Christ. Wien und Prag 1890, Tempsky. — 39. Werner Wilm, Der Kaiser und die Jugend. Berlin, Hempelscher Verlag.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten:

1. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — 2. Monatschrift für höhere Schulen, Berlin. — 3. Gymnasium, Paderborn. — 4. Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Prof. Dr. Lyon. — 5. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Berlin. — 6. Natur und Schule. Leipzig, Teubner. — 7. Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, Beiheft VII 1904, 78. und 79. Heft. — 8. Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins. 27. Band. Aachen 1905. — 9. Jahresbericht über das höhere Schulwesen, von C. Rethwisch, 19. Jahrgang 1904. Berlin. — 10. Bonner Jahrbücher, 113. Heft. Bonn 1905. — 11. Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart, herausgegeben von Julius Lohmeyer, V. Jahrgang.

Fortsetzungen liefen ein von folgenden Werken:

1. Grimm, Deutsches Wörterbuch, X. Bd., 1. Abt., 15. Lieferung; X. Bd. 2. Abt., 1. und 2. Lieferung; XII. Bd., 7. Lieferung; XIII. Bd., 4. Lieferung. Leipzig

1905. — 2. Dr. P. Albert Kuhn, Allgemeine Kunstgeschichte, 37. Lieferung. Einsiedeln, Benziger. — 3. Verhandlungen der Direktorenversammlungen Preußens, 66. und 70. Bd.

### B) Schülerbibliothek.

(Verwaltet vom Oberlehrer Reiners.)

Geschenkt wurden\*):

1. Vom Provinzialschulkollegium: Hauslehrerschriften 4: Berthold Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen. Leipzig 1905. — 2. Vom Oberprimaner Wlad. Grafen von Ansembourg: A. H. Petiskus, Der Olymp. Leipzig 1905, Amelang. — 3. Vom Obertertianer Paul Decker: A. Theinert, Kriegs-, Jagd- und Sport-erinnerungen. Mülheim a. d. R., J. Bagel. — 4. Vom Untertertianer Erwin Freiherrn v. Geyr: a) A. Gründler, Das Leben Schillers. Berlin 1902, U. Meyer. b) A. Planer, Efeuranken. München 1902, Manz. — 5. Vom Untertertianer Aloys Schlösser: Fr. Schläger, Schillerworte. Gießen 1905, Emil Roth. — 6. Vom Untertertianer Friedrich Viktor Erbprinzen von Hohenzollern: a) Fr. Hattler, S. J., Blumen aus dem katholischen Kindergarten. Freiburg 1902, Herder. — b) O. v. Horn, Durch die Wüste. Reutlingen, Enßling & Laiblin. — c) C. Mathias, Der Freund des Delawaren. Leipzig, Levy & Müller. — d) Oskar Höcker, Friedrich der Große. Leipzig, Hirt. — 7. Vom Untertertianer Franz Joseph Prinzen von Hohenzollern: a) E. v. Barfus, Unsere Marine am Kongo und in der Südsee. Stuttgart, Bardtenschlager. — b) Jul. Lohmeyer, Unter dem Dreizack. Leipzig, Velhagen & Klasing. — c) Lehmann, Seekriegsgeschichten. München 1899, Werner. — d) Tanera, Heinz, der Brasilianer. Leipzig 1904, Hirt. — e) Fleuriot, Die unsichtbare Kette. Graz 1904, Styria. — 8) Von dem Erbprinzen Friedrich Viktor und dem Prinzen Franz Joseph von Hohenzollern: Kleinschmidt, Im Forsthaus Falkenhorst. Gießen 1905, Roth. — 9. Vom Quartaner Franz Egon Grafen von Schaffgotsch: Münchgesang, Der rechte Falkensteiner. Cöln, Bachem. — 10. Vom Quartaner Charles Marquis de la Guiche: Contes Célèbres par De Wailly et J. Stahl. Paris, Hetzel. — 11. Vom Quartaner Max Freiherrn von Solemacher: Robert Münchgesang, Unter dem alten Dessauer. Cöln, Bachem. — 12. Vom Quartaner Egon Grafen von Westerholt: Thienemann, Der fliegende Holländer. Stuttgart, Gehrtz. — 13. Vom Quartaner Ferdinand Grafen von Westerholt: a) v. Ris, Detlev und Geira. Cöln, Bachem. — b) Br. Heitzer, Des Jägers Enkelkind. Cöln, Bachem. — c) P. Cyrillus Wehrmeister O. S. B., Das Geheimnis des Sonnenpriesters. Cöln, Bachem. — d) Karl May, Gesammelte Reiseerzählungen III. Von Bagdad nach Stambul. Freiburg, Fehsenfeld. — e) Franz Hoffmann, Mark's Riff (nach Cooper). Stuttgart, Emil Barth.

Angeschafft wurden:

1. Rud. Wessely, Zur Geschichte der deutschen Literatur. Berlin 1905, Teubner. — 2. Rich. Weitbrecht, Deutsches Heldenbuch. Stuttgart, Deutsche Verlags-

\*) Herr stud. jur. Adolf Freiherr von Gemmingen schenkte 5 Mk. zur Verwendung für die Schülerbibliothek.

gesellschaft Union. — 3. Hentschel und Markel, Umschau in der Deutschen Heimat. Breslau 1900, Hirt. — 4. Karl Kraeplin, Naturstudien im Hause. Leipzig 1905, Teubner. — 5. L. Graetz, Kurzer Abriß der Elektrizität. Stuttgart 1906, Engelhorn. — 6. A. H. Petiskus, Der Olymp. Leipzig 1905, Amelang. — 7. Martin Gander, O. S. B., Abstammungslehre. Einsiedeln 1904, Benziger. — 8.—15. Aus der Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend. Berlin, Paetel: Bd. 1 O. Ehlers, Samoa; Bd. 3, 4 Hans Vollmer, Der Deutsch-Französische Krieg 1870/71; Bd. 5, 6 W. Capelle, Die Befreiungskriege; Bd. 9 W. Holzgraefe, Der deutsche Ritterorden; Bd. 14, 15 Herm. Meyer, Die Kriege Friedrichs des Großen 1740—1763. — 16. E. v. Salzmänn, Im Kampf gegen die Herero. Berlin 1905, Dietrich Reimer. — 17. M. Spannier, Zur Kunst. Leipzig 1905, Teubner. — 18. E. Palis, Nordeifel und Venn. Aachen 1905, Aachener Verlagsgesellschaft und Druckerei. — 19. Herm. Stoll, Geschichtliches Lesebuch I. Hamburg 1901, C. Boysen. — 20. E. L. Fischer, Goethes Lebens- und Charakterbild. Leipzig 1905, H. Schmidt und K. Günther. — 21. J. Wychgram, Schiller (Volksausgabe). Bielefeld und Leipzig 1905, Velhagen & Klasing. — 22. Werra und Wacker, Aus allen Jahrhunderten. Historische Charakterbilder für Schule und Haus. Münster i. W. 1902, Schöningh. — 23. Das Neue Universum, 26. Jahrg. Stuttgart, Berlin, Leipzig, Union Deutsche Verlagsges. — 24. J. Hense, Griechisch-römische Altertumskunde. Paderborn 1905, Th. Hense. — 25. Cybulski, Die Kultur der Griechen und Römer, Bilderatlas mit erläuterndem Text. Leipzig 1905, Köhler.

C) Anschauungsmittel für den Unterricht, insbesondere für den geschichtlichen und erdkundlichen.

(Verwaltet vom Oberlehrer Simons.)

Angeschafft wurden:

1. Franz Bamberg, Wandkarte zur Kultur-, Wirtschafts- und Handelsgeographie von Deutschland und seinen Nachbargebieten. Berlin, Weimar, Karl Chun. — 2. Gaebler, Deutsches Reich. Leipzig, Georg Lang. — 3. Karte der Schweiz. Herausgegeben vom Eidg. topographischen Bureau, Bern. — 4. Sydow-Habenicht, Methodischer Wandatlas von Skandinavien. Gotha, Perthes. — 5. und 6. Geistbeck & Engleder, a) Der Schwarzwald, Typus des oberrheinischen Gebirgssystems, b) Der Hardanger Fjord, Typus der norwegischen Steilküste. Dresden, Müller-Fröbelhaus. — 7.—9. Baldamus, a) Wandkarte zur Geschichte der Völkerwanderung, b) Germanien und Gallien zur Römerzeit, c) Die griechische Welt. Leipzig, Georg Lang. — 10. und 11. Schreibers künstlerische Wandbilder: a) Tafel 4: Der Wald, b) Tafel 6: Wiese und Wasser. — 12. Lohmayer Dahn, Wotan. — 13. 64 Stereoskopbilder mit Stereoskop. — 14. Abbildung in Gips a) des Parthenon- und b) des Phigaleiafrieses.



#### D) Naturwissenschaftliche Sammlung.

(Verwaltet vom Oberlehrer Professor Konz.)

Geschenkt wurden:

von dem Untersekundaner Koerfgen ein Katzenfell — 2. von dem Obertertianer Klemens Grafen von Beißel ein Taschenkrebs — 3. von dem Untertertianer Franz Joseph Prinzen von Hohenzollern das Präparat eines jungen Aales — 4. von dem Untertertianer Friedrich Viktor Erbprinzen von Hohenzollern eine kleine Sammlung von Halbedelsteinen — 5. von Herrn stud. jur. Freiherrn Adolf von Gemmingen zwei Halbedelsteine vom St. Gotthard.

Angeschafft wurden:

1. ein Induktor (Restzahlung) — 2. ein Taster für Hochspannungstrom — 3. ein Geber zur Erzeugung elektrischer Wellen — 4. ein Empfänger für elektrische Wellen mit Relais — 5. ein Trockenelement — 6. eine Mariottesche Röhre mit Stahlhahn — 7. verschiedene Gläser. — 8. verschiedene Chemikalien.

#### E) Turn- und Spielgeräte.

(Verwaltet vom Elementarlehrer Brinkmann.)

Angeschafft wurden:

4 Sprungständer, 1 Sprungbrett, 4 Sprungleinen, 5 Fußbälle und 8 Fußball-Gummiblasen.

Für alle den Sammlungen und der Ritterakademie überhaupt zugewandten Geschenke wird namens der Anstalt auch an dieser Stelle der geziemende Dank ausgesprochen.

### VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

4 Schüler waren von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

### VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Am Donnerstag den 5. April wird das Schuljahr geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 25. April um 7 Uhr 30 Minuten vormittags.

Die Aufnahmeprüfungen finden am 24. April um 10 Uhr vormittags statt.

Bei der Anmeldung sind einzureichen: 1. ein Geburt- und ein Taufschein, 2. ein Impfschein oder bei Knaben von 12 Jahren und darüber ein Wiederimpfungschein, 3. eine ärztliche Gesundheitsbescheinigung, 4. ein Zeugnis über

die sittliche Führung, 5. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein Zeugnis über den bisher genossenen besonderen Unterricht. Schüler, die, ohne als Zöglinge im Anstaltgebäude zu wohnen, am Unterricht teilnehmen wollen, müssen eine Bescheinigung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter darüber beibringen, daß die Absicht vorhanden ist, sie bis zur Reifeprüfung studieren zu lassen. Mit besonderer Genehmigung des Kuratoriums kann auswärtigen Schülern gestattet werden, außerhalb des Schlosses in der Stadt zu wohnen. Die Wahl der Wohnung und des Kosthauses bedarf der Zustimmung des Anstaltleiters.

Für den Eintritt in die unterste Klasse werden folgende Kenntnisse verlangt: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler gegen die Regeln der Rechtschreibung niederzuschreiben, Sicherheit im Rechnen mit ganzen Zahlen nach den vier Grundrechnungarten, sowie Bekanntschaft mit den Grundlehren des Katechismus und den Haupttatsachen der biblischen Geschichte.

Bedburg, 4. April 1906.

Der Direktor  
Dr. Poppelreuter.

## Verzeichnis der Schüler mit Angabe des Geburtortes.

(\* = hat im Laufe des Schuljahres die Anstalt verlassen.)

### Oberprima.

1. Wladimir Graf von Ansembourg, Schloß Neubourg (Holland).
2. Paul Braschoß, Cöln.
- 3.\* August Graf von Brühl, Pförten (Brandenburg).
4. Christian Cönen, Bedburg-Buchholz.
5. Heinrich Esser, Bedburdyck (Kr. Grevenbroich).
6. Wilhelm Flecken, Wevelinghoven (Kr. Grevenbroich).
7. Matthias Junggeburch, Grottenherten (Kr. Bergheim).
- 8.\* Karl Litter, Bedburg.
9. Karl Nolden, Buir (Kr. Bergheim).
- 10** 10. Robert The Losen, Eupen.
11. Heinrich Freiherr von Uckermann, Bonn.
12. Wilhelm Wolter, Berrendorf (Kr. Bergheim).

### Unterprima.

1. Engelbert Baumann, Eppinghoven bei Holzheim.
2. Joseph Baumann, Eppinghoven bei Holzheim.
3. Ferdinand Becker, Lipp (Kr. Bergheim).
4. Eduard Freiherr von Berchem-Königsfeld, Steinach (B.-A. Straubing).
5. Albert Brandts, Düsseldorf.
6. Johannes Gram, Weingarten (Pfalz).
7. Heinrich Graß, Niederrembt (Kr. Bergheim).
- 20** 8. Hans Freiherr von Hake, Hasperde (Hannover).
9. Bruno von Heister, Düsseldorf.
10. Max Keller, Beurig (Saar).
11. Heinrich Kemmerling, Rommerskirchen (Kr. Neuß).
12. Joseph Kemmling, Glehn (Kr. Neuß).
13. Karl Müller, Cöln-Ehrenfeld.
14. Edmund Freiherr Raitz von Frenzt, Bonn.
15. Johannes Schiffer, Bedburg-Broich.
16. Joseph Schiffer, Paffendorf (Kr. Bergheim).
17. Felix Schlösser, Cöln-Ehrenfeld.
- 30** 18. Moritz Freiherr von Schönau-Wehr, Berlin.
19. Wilderich Graf von Spee, Düsseldorf.

20. Otto Staudt, Xanten.
21. Oskar de Voß, Cöln.

#### Obersekunda.

1. Heinrich Commer, Bergheim.
2. Wilhelm Conraths, Bedburg-Blerichen.
3. Karl Contzen, Cöln-Nippes.
4. Wilderich Freiherr von Dalwigk-Lichtenfels, Ahle (Kr. Ahaus).
5. Karl Freusberg, Bonn.
6. Ernst Freiherr von Hake, Hasperde (Hannover).
- 40 7. Lothar Graf von und zu Hoensbroech, Kellenberg (Kr. Jülich).
8. Franz Kaulen, Wevelinghoven (Kr. Grevenbroich).
9. Karl Kersten, Rees.
10. Ferdinand Könen, Glesch (Kr. Bergheim).
11. Karl Lupp, Düsseldorf.
12. Rudolf Lupp, Düsseldorf.
13. Leo Schmandt, Hannover.
14. Friedrich Wilhelm Schneider, Thorr (Kr. Bergheim).
15. Karl Friedrich Freiherr von Schorlemer, Rödelheim (Landkr. Frankfurt a. M.).
16. Viktor Freiherr von Solemacher-Antweiler, Berlin.
- 50 17. Ludwig Spickernagel, Eschermühle (Kr. Bergheim).
- 18.\* Peter Uerlings, Lipp (Kr. Bergheim).
- 19.\* Konrad Velder, Busch bei Wevelinghoven.
20. Wilhelm Velder, Vanikum (Kr. Neuß).
21. Jakob Wachendorf, Bedburg.
22. Karl Wolter, Niederaußem (Kr. Bergheim).

#### Untersekunda.

1. Gotthard Alff, Taben (Saar).
2. Hubert Becker, Lipp (Kr. Bergheim).
3. Konstantin Freiherr von Berchem-Königsfeld, Steinach (B.-A. Straubing).
4. Viktor Dorff, Mülheim a. Rh.
- 60 5. Wilhelm Franken, Tollhaus (Kr. Bergheim).
6. Rudolf Freiherr Geyr von Schweppenburg, Müddersheim (Kr. Düren).
7. Peter Granderath, Pütz (Kr. Bergheim).
8. Walter Hatwig, Dortmund.
9. Hans Siegbert von Heister, Düsseldorf.
10. Joseph Hellbach, Bockenheim bei Frankfurt a. M.
11. Theodor Körfggen, Bedburg.
12. Engelbert Limbourg, Pfalzkyll (Kr. Bitburg).
13. Ferdinand von Meer, Caster (Kr. Bergheim).
14. Hubert Möltgen, Cöln.

- 70** 15. Karl Nießen, Bonn.  
 16. Julius Graf von Schaesberg, Thannheim (Württemberg).  
 17. Hans Ulrich Graf von Schaffgotsch, Zülzhoff (Kr. Grottkau).  
 18. Markwart Graf Schenk von Stauffenberg, Jettingen (Bayern).  
 19. Otto Schiffer, Bedburg.  
 20. Peter Theis, Bedburg.  
 21. Heinrich Welter, Bedburg-Frauweiler.  
 22. Max Graf von und zu Westerholt und Gysenberg, Schloß Arenfels bei Hönningen.  
 23. Heinrich Wiedemeyer, Düsseldorf.

#### Obertertia.

1. Klemens Graf Beißel von Gymnich, Schloß Frens (Kr. Bergheim).  
**80** 2. Kurt von Bönninghausen, Düsseldorf.  
 3. Paul Decker, Widdersdorf (Landkr. Cöln).  
 4. Franz Eßmann, Düsseldorf.  
 5. Egon Freiherr Geyr von Schweppenburg, Müddersheim (Kr. Düren).  
 6. Karl Giesen, Raeren (Kr. Eupen).  
 7. Heinrich von Groote, Rheinbach.  
 8. Martin Hansen, Morken (Kr. Bergheim).  
 9. Arnold Kloth, Aachen.  
 10. Johannes Krichel, Bedburg.  
 11. Eduard Kürstgens, Bedburg.  
**90** 12. Matthias Mauß, Glessen (Kr. Bergheim).  
 13.\* Sigismund Meuser, Kirchherten (Kreis Bergheim).  
 14. Anton Müller, Königshoven (Kr. Bergheim).  
 15. Wilhelm Schumacher, Niederembt (Kr. Bergheim).  
 16. Michael Vassen, Kirchherten (Kr. Bergheim).  
 17. Dietrich von Weber, Bautzen (Sachsen).  
 18. Engelbert Graf von und zu Westerholt und Gysenberg, Schloß Arenfels bei Hönningen.  
 19. Wilhelm Wolter, Niederaußem (Kr. Bergheim).

#### Untertertia.

1. Leo von Bennigsen, St. Johann (Kr. Saarbrücken).  
 2. Heinrich Franken, Tollhaus (Kr. Bergheim).  
**100** 3. Theodor Freusberg, Cöln.  
 4. Erwin Freiherr Geyr von Schweppenburg, Müddersheim (Kr. Düren).  
 5. Theodor Freiherr Geyr von Schweppenburg, Müddersheim (Kr. Düren).  
 6. Franz Joseph Prinz von Hohenzollern, Heiligendamm bei Doberan.  
 7. Friedrich Viktor Prinz von Hohenzollern, Heiligendamm bei Doberan.  
 8. Franz Jacobs, Bedburg.

9. Hermann Langen, Bedburg.
10. Max Freiherr von Loë, Ter-Worm bei Heerlen (Holland).
11. Aloys Schlösser, Cöln-Ehrenfeld.
12. Peter Schlösser, Cöln-Ehrenfeld.
- 110** 13. Friedrich Freiherr von Solemacher-Antweiler, Cöln-Deutz.
14. Hans Graf von Spee, Ahrenthal (Kr. Ahrweiler).
15. Kasimir Uerlings, Lipp (Kr. Bergheim).
16. Franz Velder, Vanikum (Kr. Neuß).
17. Peter Wasch, Harff (Kr. Bergheim).
18. Wilhelm Weinhag, Bedburg.
19. Aloys Welter, Bedburg-Frauweiler.

#### Quarta.

1. Johannes Freiherr von Brentano, Geisenheim (Rheingaukreis).
2. Wilhelm Froitzheim, Cöln.
3. Joseph Gatzen, Grottenherten (Kr. Bergheim).
- 120** 4. Richard Hellbach, Frankfurt a. M.
5. Hubert Hoverath, Lipp (Kr. Bergheim).
6. Heinrich Graf von Hunolstein, Paris.
7. Hubert Krupp, Löveling (Kr. Neuß).
8. Karl Marquis von Laguiche, Paris.
9. Wilhelm Lothmann, Bedburg-Rath.
10. Kaspar Mocken, Bedburg.
11. Heinrich Nießen, Jülich.
12. Franz Egon Graf von Schaffgotsch, Zülzhoff (Kr. Grottkau).
13. Max Freiherr von Solemacher-Antweiler, Cöln-Deutz.
- 130** 14.\* Konstantin Velder, Busch bei Wevelinghoven.
15. Egon Graf von und zu Westerholt und Gysenberg, Schloß Arenfels bei Hönningen.
16. Ferdinand Graf von und zu Westerholt und Gysenberg, Schloß Arenfels bei Hönningen.
17. Bernhard Wirtz, Odenkirchen (Landkr. M.-Gladbach).
- 18.\* Paul Zillikens, Jülich.

#### Quinta.

1. Peter Esser, Elsdorf (Kr. Bergheim).
2. Johannes Franken, Tollhaus (Kr. Bergheim).
3. Johannes Fromm, Bedburg-Winkelheim.
4. Hermann Kloth, Aachen.
5. Lorenz Scheidweiler, Buir (Kr. Bergheim).
- 140** 6. Friedrich Segger, Bedburg.
7. Karl Egon Freiherr von Solemacher-Antweiler, Wachendorf (Kr. Euskirchen).
8. Emmerich Freiherr Raitz von Frenzt, Coblenz.

**Sexta.**

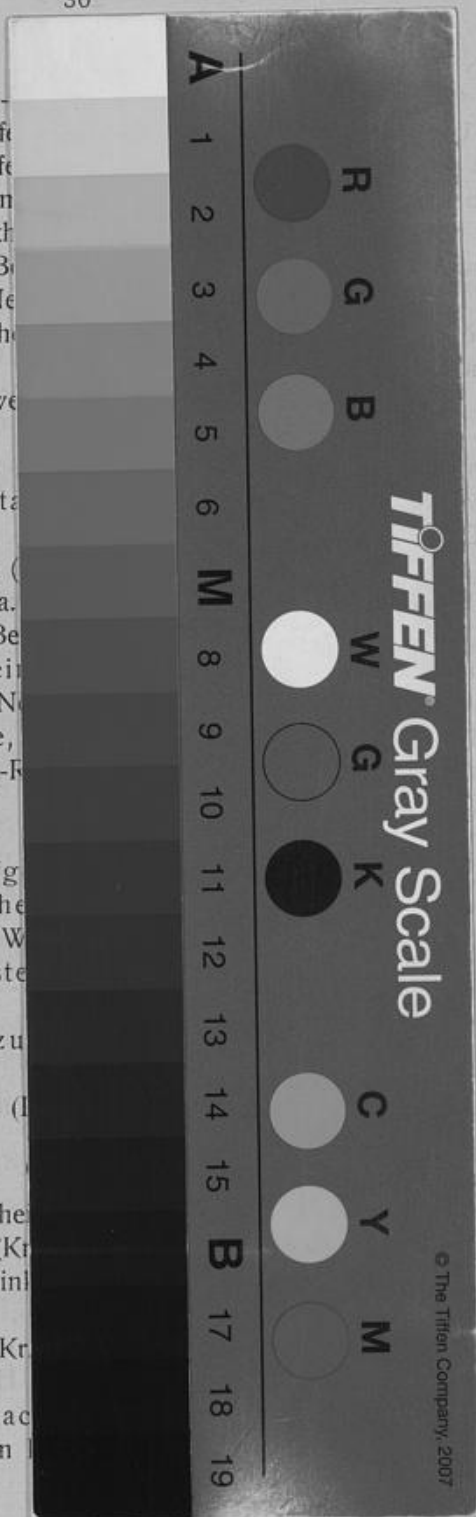
1. Martin Blank, Bedburg.
- 2.\* Paul Hatwig, Düsseldorf.
3. Heinrich Heisterkamp, Bedburg.
4. Arnold Heuschen, Bedburg-Frauweiler.
5. Albert von Pelser-Berensberg, Wien.
6. Wilhelm Robens, Königshoven (Kr. Bergheim).
7. Matthias Schiffer, Bedburg-Frauweiler.
- 150** 8. Johannes Schläger, Lipp (Kr. Bergheim).
9. Franz Zillikens, Asperschlag (Kr. Bergheim).
10. Friedrich Zimmermann, Bedburg.
11. Friedrich Reuther, Hennef a. d. Sieg.
12. Walter Reuther, Hennef a. d. Sieg.



9. Hermann Langen, Bedburg.
10. Max Freiherr von Loë, Ter-
11. Aloys Schlösser, Cöln-Ehrenfe
12. Peter Schlösser, Cöln-Ehrenfe
- 110** 13. Friedrich Freiherr von Solen
14. Hans Graf von Spee, Ahrentf
15. Kasimir Uerlings, Lipp (Kr. B
16. Franz Velder, Vanikum (Kr. Ne
17. Peter Wasch, Harff (Kr. Bergh
18. Wilhelm Weinhag, Bedburg.
19. Aloys Welter, Bedburg-Frauwe

1. Johannes Freiherr von Brenta
2. Wilhelm Froitzheim, Cöln.
3. Joseph Gatzen, Grottenherten (
- 120** 4. Richard Hellbach, Frankfurt a.
5. Hubert Hoverath, Lipp (Kr. Be
6. Heinrich Graf von Hunolstei
7. Hubert Krupp, Löveling (Kr. N
8. Karl Marquis von Laguiche,
9. Wilhelm Lothmann, Bedburg-F
10. Kaspar Mocken, Bedburg.
11. Heinrich Nießen, Jülich.
12. Franz Egon Graf von Schaffg
13. Max Freiherr von Solemache
- 130** 14.\*Konstantin Velder, Busch bei W
15. Egon Graf von und zu Weste
- bei Hönningen.
16. Ferdinand Graf von und zu
- Arenfels bei Hönningen.
17. Bernhard Wirtz, Odenkirchen (
- 18.\*Paul Zillikens, Jülich.

1. Peter Esser, Elsdorf (Kr. Bergh
2. Johannes Franken, Tollhaus (Kr
3. Johannes Fromm, Bedburg-Winl
4. Hermann Kloth, Aachen.
5. Lorenz Scheidweiler, Buir (Kr
- 140** 6. Friedrich Segger, Bedburg.
7. Karl Egon Freiherr von Solemac
8. Emmerich Freiherr Raitz von



Arenfels

Schloß

kirchen).



DRUCK VON L. SCHWANN  
DÜSSELDORF

